

Bretern beschlagen. Bloss das erst nachher noch angebaute, auch in einem damit fortlaufende Scheuntenne ist nur mit Bretern verschlagen, ohne geschroten zu sein, und nur wenige Zolle über den Erdboden heraus untermauert. Es ist mit Schindeln gedeckt und hat einen oben zugewölbten Schorstein von Ziegeln, welcher sich 3 bis 4 Fuß über den Firsten erhebt, und von der Mitte noch ein Stück gegen das Südwestliche Ende zu steht. Seine Länge beträgt gegen 30, die Breite 11 bis 12 Ellen, und die Höhe vom Fußboden bis auf den Firsten ungefähr eben so viel. Seine Richtung geht von Nordost nach Südwest, so daß seine lange Vorderseite nach Nordwest, die Hinterseite aber nach Südost gerichtet ist; und es steht auf einer nach Südwest gegen den Fuß des Drechslerberges nur sanft ansteigenden Ebene, wohinzu die nächsten schon ein wenig höher gelegenen Häuser von Obergrenzdorf und noch etwas höhere Bäume auf 150 und noch mehr Schritte davon entfernt sind. Ein einziger Sturzel einer alten Ebsche, mit nur noch wenigen Ästen, deren Spizen sich höchstens wenige Fuß über den Firsten dieses Hauses erheben, steht nach der nämlichen Richtung gegen 50 Schritte davon. Nach allen andern Seiten steht auf einige 100 Schritte davon kein Baum oder Haus. Am allerfreisten liegt es nach der Ost und Nordseite, wohinzu die Ebene sogar sanft abhängt. Es ist also wirklich in einem